



Fachbereich/Eigenbetrieb **Gesamtleitung der Eigenbetriebe**
Werkhof, Stadtgrün und
Friedhöfe

Verfasser/in Jens Langela

Vorlage Nr. 204/2019

Datum 04.11.2019

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	26.11.2019	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	26.11.2019	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	27.11.2019	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	28.11.2019	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	19.12.2019	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2020 Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Anlagen:

Wirtschaftsplan2020

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2020 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	4.197.500 €
	Aufwand	5.149.400 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	3.538.400 €

1.2	Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf festgesetzt.	358.600 €
1.3	Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	0 €
1.4	Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt.	1.029.800 €

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

Keine

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht geplante Erlöse in Höhe von 4.197.500 € und Aufwendungen in Höhe von 5.149.400 € vor.

Die Differenz von 951.900 € ergibt sich einerseits aus dem prognostizierten Gewinn von 178.200 € des Betriebszweiges Krematorium und andererseits aus dem geplanten Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe in Höhe von 1.130.100 €.

Der Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe resultiert zu einem Teil (in Höhe v. 375.900 €) aus dem zu bildenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der anteiligen Auflösungen. Dieser Verlustanteil wird nicht durch den städtischen Haushalt ausgeglichen, da er nur einen buchhalterischen Verlust darstellt und die Einnahmen tatsächlich fließen.

Der diesen Betrag übersteigende Verlust von 754.200 € dagegen ist als Verlustausgleich durch den städtischen Haushalt geplant.

Er ergibt sich hauptsächlich aus den geplanten, notwendigen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen der Friedhofsmauern mit nun insgesamt 265.000 € und der Sanierung diverser Räumlichkeiten mit 81.000 €.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Mauersanierung beim Hauptfriedhof Lörrach mit 150.000 €, um eine Planungsrate für die Sanierung sowie Sicherungsmaßnahmen bei der Mauer in Tumringen mit 50.000 € und die Erneuerung der Stützwände auf dem Stettener Friedhof mit 65.000 €.

Außerdem sollen die Toilettenräume und der Aufbahrungsraum auf dem Friedhof Brombach mit 36.000 € umgebaut bzw. saniert werden. Auf dem Hauptfriedhof ist die Erneuerung der Gegensprechanlage und der Druckhaltestation der Gebäudeheizung mit insgesamt 45.000 € geplant.

Für die Weiterführung der Friedhofsentwicklungsplanung werden 36.000 € angesetzt.

Ein Teil von ca. 315.000 € resultiert aus dem freiwilligen Verzicht auf kostendeckende Gebühren bei der letzten Gebührenkalkulation. In diesem Zusammenhang wird im Jahr

2020, u.a. auch aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, eine Friedhofsgebührenkalkulation durchgeführt. Das überarbeitete Gebührenverzeichnis soll zum 01.01.2021 in Kraft treten.

Beim Krematorium ist der Austausch der Drehscheiben in Höhe von 20.000 € notwendig, ferner die Erneuerung des Kompressors zur Filterreinigung in der Verbrennungsanlage mit 35.000 €.

Im Vermögensplan sind Ersatzinvestitionen von 377.500 € für Fahrzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung angesetzt; darunter der Ersatz des in die Jahre gekommenen großen Friedhofsbaggers in Höhe von 100.000 € und eines Ersatzfahrzeuges in Höhe von 235.000 €, das den alten Unimog von Stadtgrün inklusive Anhänger und Fasswagen ersetzen soll. Für Baumaßnahmen werden 10.000 € für die Neuanlage von Erdgräbern veranschlagt.

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 358.600 € geplant. Auf Grund der vorgesehenen Tilgung von 336.300 € wird die Darlehensschuld noch weiter abgebaut werden können.

Soweit direkte Beziehungen zwischen dem städtischen Haushalt und dem Wirtschaftsplan bestehen, z. B. Auftragsabrechnung, Erstattung von Zins- und Tilgungsaufwand, sind die Zahlen mit dem Fachbereich Finanzen abgestimmt.

Jens Langela
Eigenbetriebsleiter